

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

## WELTWEIT: Wird es wirklich immer schlimmer in der Welt?

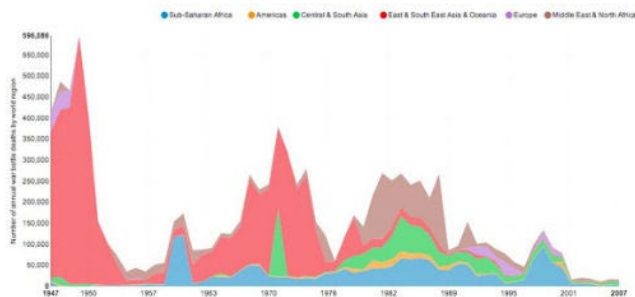
Viele Christen glauben, dass die Welt schlimmer und schlimmer wird. Überall um uns herum steht das Böse auf und die christliche Gemeinde verliert an Boden. Doch stimmt das tatsächlich? In vielerlei Hinsicht verbessert sich das Leben auf unserem Planeten sogar und die Güte des Reiches Gottes schlägt Wurzeln. Dies ist an mindestens vier Metatrends erkennbar:

### 1. Weniger Kriege und Gewalt

Diese Aussage widerspricht zwar dem Eindruck, den uns die Berichte in den Medien vermitteln, doch es gibt heute tatsächlich weniger Todesfälle durch Kriege und Massenunruhen als jemals zuvor seit Beginn der Aufzeichnungen. Der Harvard-Professor Dr. Steven Pinker merkt an, dass „... wir heute wahrscheinlich in der friedlichsten Ära seit der Existenz unserer Spezies leben.“ (<http://goo.gl/TpZjBH>)

Vor dem zweiten Weltkrieg gab es permanent blutige Auseinandersetzungen zwischen den Nationen. Viele westeuropäische Länder begannen alle zwei bis drei Jahre einen Krieg. Und seit dem Höhepunkt des Kalten Krieges in den 80er Jahren sind auch Bürgerkriege, Genozide und terroristische Angriffe überall auf der Welt deutlich zurückgegangen

Number of Annual War Battle Deaths By Region, 1946- 2007



Quelle: Our World in Data

Wir erleben nicht weniger Kriege und Bürgerkriege, sondern es gibt auch deutlich weniger Morde und gewaltsame Verbrechen auf der gesamten Welt (<http://goo.gl/nDgXaq>). Pinker schreibt: „In England, Kanada und in den meisten anderen Industrienationen ist die Mordrate im letzten Jahrzehnt deutlich gefallen. Von den 88 Ländern, aus denen zuverlässige Daten vorliegen, haben 67 einen Rückgang der Mordrate in den letzten 15 Jahren erlebt.“

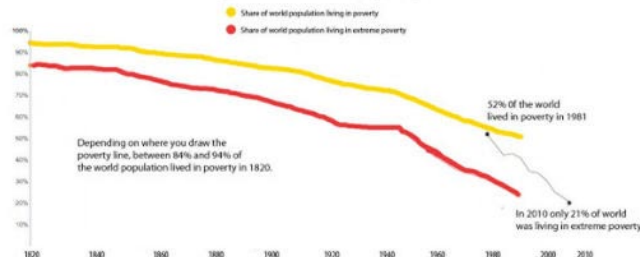
### 2. Weniger Armut

Der Wohlstand und die wirtschaftlichen Möglichkeiten weiten sich überall auf der Welt aus. Es gab noch nie eine Zeit in der Weltgeschichte, in der Menschen massenweise aus Armut herauskamen, so wie das in unserer gegenwärtigen Generation der Fall ist.

1820 lebten schätzungsweise zwischen 84 und 94 Prozent der

Weltbevölkerung in Armut. Nach Angaben der Weltbank lebten 2010 dagegen nur noch 21% der Menschen unter solchen Umständen. Die Oxford Poverty And Human Development Initiative (Initiative „Armut und Entwicklung der Menschheit“ aus Oxford / <http://goo.gl/i8ilnX>) untersuchte

Declining Global Poverty 1820 - 2010



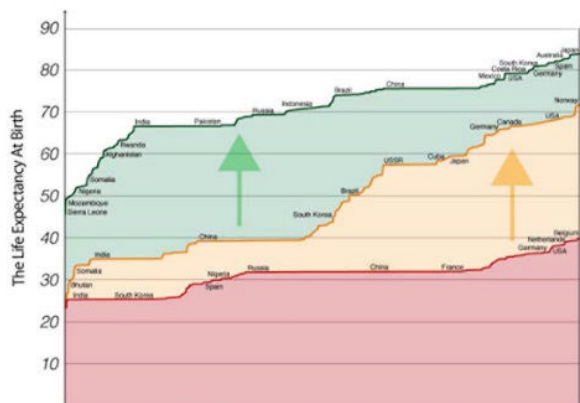
Quelle: Our World in Data

die Trends und gab die folgende Prognose für die ärmsten Länder der Erde ab: „Wenn die aktuelle Rate anhält, mit der die Armut kontinuierlich zurückgeht, dann werden die Hälfte der Ländern die durch den MPI gemessene Armut in den nächsten 20 Jahren ausrotten.“ Jon Berkley von „The Economist“ bemerkt im Hinblick auf diesen Trend: „In Entwicklungsländern wird die extreme Armut in der Bevölkerung bis zum Jahr 2030 von 16% auf 3% zurückgehen.“

### 3. Bessere Gesundheit und höhere Lebenserwartung

Die Menschen leben länger und sind dabei gesünder. In nur hundert Jahren hat sich die durchschnittliche Lebenserwartung in Amerika von vierzig auf fünfundsiebzig Jahre erhöht. Die Kindersterblichkeitsrate ist gesunken. Im 18. Jahrhundert starben etwa 33% der Kinder in den westlichen Industrienationen. Heute sind es weniger als 1%. Auch wenn diese Rate in den Dritte-Welt-Ländern immer noch relativ hoch geblieben ist, sind auch dort die Zahlen deutlich gesunken. Weltweit liegt die Sterblichkeitsrate bei Kindern heute unter 4%.

The Life Expectancy of the World Population in 1800, 1950, and 2012



Quelle: Our World in Data

Darüber hinaus wurden Krankheiten wie Pocken, Malaria und andere Seuchen entweder ausgerottet oder sie sind deutlich zurückgegangen. Tödliche Krankheiten richten überall auf der Welt immer noch großen Schaden an, doch die Gesundheitsbedingungen sind heute deutlich besser als in jeder anderen Epoche in der Geschichte.

#### 4. Die Verbreitung des Christentums

Das Evangelium von Jesus Christus schlägt in jedem Winkel der Erde Wurzeln. Die Zahl derer, die sich auf dieser Welt Christen nennen, hat sich im letzten Jahrhundert fast vervierfacht, von ca. 600 Millionen im Jahr 1910 auf mehr als 2,3 Milliarden im Jahr 2011. Beinahe ein Drittel der Welt bekennt sich heute zum Christentum.

#### Growth Rate of Evangelical Christianity



Quelle: Global Mapping International

Die Forscher Jonathan Welton und Jim Wies aus Lausanne merken an: „Im Jahr 100 n. Chr. waren 1/360 der Weltbevölkerung Christen. 1500 hat sich der Prozentsatz der Christen auf ein 1/69 erhöht und 1990 war es 1/17 der Weltbevölkerung. Der Forscher George Weigel erklärt: „Mitte 2011 lag die durchschnittliche Wachstumsrate bei 80.000 neuen Christen am Tag.“ (<http://goo.gl/bPNDMg>)

Der mit Abstand größte Teil des Gemeindegewachstums findet zurzeit in problematischen Gegenden statt, in denen in der Vergangenheit Widerstand gegen das Evangelium vorherrschte. Die Einheimischen in Afrika, Asien, Lateinamerika und sogar im Mittleren Osten erleben heute eine nie da gewesene Entwicklung.

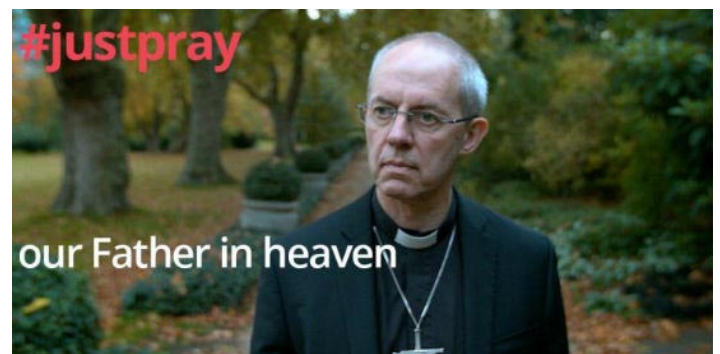
Wir neigen dazu, uns von schlechten Nachrichten anstecken zu lassen, doch in Wirklichkeit gibt es viel mehr gute Nachrichten zu berichten.

Quelle: Zusammengestellt von J.D. King, bearbeitet von Joel News

Dieser Artikel beinhaltet zur Illustration einige Diagramme. Da diese in der Fax-Ausgabe nicht wiedergegeben werden können, bitten wir Sie, sich ggf. die PDF-Ausgabe zu downloaden bzw. die Links zu den Grafiken aufzurufen.

#### GROßBRITANNIEN: Das Vaterunser verbreitet sich wie ein Lauffeuer

Digital Cinema Media, die Firma, die für die meiste Kinowerbung in Großbritannien verantwortlich ist, verbot eine Werbung (<http://goo.gl/9EZpyQ>) der Church of England für das Vaterunser, um „die Kunden nicht zu verstimmen.“ Die Anzeige sollte vor dem Star-Wars-Film gezeigt werden und die Menschen durch Gebet auf Gott hinweisen.



Das Verbot löste eine weltweite Entrüstung aus. Die Kirche erhielt dabei Unterstützung von führenden Politikern wie dem Premierminister und dem Bürgermeister von London und sogar von ausgesprochenen Atheisten wie Stephen Fry und Richard Dawkins.

Als Folge davon verbreitete sich das Vaterunser in den sozialen Medien wie ein Lauffeuer und erreichte dadurch viel mehr Menschen, als wenn es lediglich in den britischen Kinos gezeigt worden wäre. Bereits über 2,6 Millionen Menschen haben ein Gebet auf der Webseite [www.justpray.uk/](http://www.justpray.uk/) gepostet.

Quelle: The Guardian

#### Gemeindeentwicklung 3.0 – erhalten Sie zwei Bücher zum Preis von einem und verschenken Sie ein Exemplar

GE 3.0 – dieses Büchlein ist eine Einladung zu einer 90-minütigen Begegnung mit Christian A. Schwarz. Es ist eine kurze Einführung in das, was Natürliche Gemeindeentwicklung heißt – die Prinzipien, mit denen Gott seine Gemeinde baut. Die These dieses Buches: Jeder von uns kann alles, was für das Wachstum einer gesunden Gemeinde nötig ist, praktisch umsetzen – und zwar umgehend und ohne die Notwendigkeit, jemand Anderen um Erlaubnis zu bitten.

SONDERAUSGABE: 5,00 STATT 10,00€

Bestellung bitte unter [www.shop.nge-deutschland.de](http://www.shop.nge-deutschland.de)

(STAFFELPREISE BEI BESTELLUNGEN AB 10 BÜCHER)